

DÄNEMARK / DANMARK

Staatsform:	Konstitutionelle Monarchie
Wahlspruch:	----
Staatsoberhaupt:	Königin Margarethe II.
Wahlspruch der Königin:	<i>Guds hjælp, Folkets kærlighed, Danmarks styrke</i> (dän. für „Gottes Hilfe, des Volkes Liebe, Dänemarks Stärke“).
Gründung:	980 n. Chr.
Hauptstadt:	Kopenhagen
Amtssprache:	Dänisch, neben Dänisch: auf den Färöern: Färöisch; auf Grönland: Kalaallisut
Fläche:	ca. 43 Tsd. km ² (+ Grönland 2,2 Mio. km ² , + Färöer 1,4 km ²)
Einwohner:	5,5 Mio.(+ Grönland 57 Tsd.; + Färöer 48 Tsd.)

Das **Königreich Dänemark** (dänisch *Kongeriget Danmark*) ist ein Staat, dessen Staatsgebiet zwischen der Skandinavischen Halbinsel und Mitteleuropa etwa 43.000 km² Fläche umfasst, von der ungefähr ein Drittel auf die insgesamt 443 namentlich genannten Inseln (davon: 72 bewohnte) entfällt (insgesamt: 1419 Inseln über 100 m² Fläche) Dänemark gehört seit 1973 zur EU. Neben dem eigentlichen Staatsgebiet gehören die innenpolitisch autonomen Gebiete Grönland und die Färöer zum Königreich Dänemark und zur NATO, jedoch nicht zur EU. Sie führen eigene Flaggen und haben eigene Amtssprachen. Die einzige Landgrenze hat Dänemark zu Deutschland. Im dortigen, ehemals dänischen Südschleswig lebt eine relativ starke dänische Minderheit. In Dänemark gibt es dagegen im ehemals deutschen Nordschleswig eine deutsche Minderheit.

Schule in Dänemark Die Schulbildung beginnt in Dänemark mit der neunjährigen Volksschule (Folkeskole), die mit der Abschlussprüfung FSA (Folkeskolens Afgangsprøve) endet. Eine Trennung der Schüler vor der 9. Klasse findet nicht statt, es besteht insofern eine neunjährige Gemeinschaftsschule. Nach der Abschlussprüfung, die einem anspruchsvollen Hauptschulabschluss gleichzusetzen ist, bieten sich den Schülern je nach Eignung mehrere Wege an. Es besteht z.B. die Möglichkeit, nach der 9. Klasse statt des Besuchs einer weiterführenden Schule (z.B. Gymnasium) eine Lehre zu absolvieren. Hierfür gibt es ebenfalls Berufsschulen, bei denen Theorie und Praxis kombiniert werden. Das dänische Schulsystem differenziert daher bis zum Ende der Folkeskole überhaupt nicht, danach jedoch sehr stark. Oftmals wird der Niveausprung von der Folkeskole zum Gymnasium als sehr drastisch empfunden, was erklärt, wieso sich viele Dänen für die 10. Klasse entscheiden und erst danach in ein Gymnasium wechseln. In der öffentlichen Diskussion wird der Niveauunterschied zwischen der Folkeskole und dem darauffolgenden Gymnasium oftmals diskutiert, jedoch ist grundsätzlicher Konsens, dass an der Politik der späten Differenzierung festgehalten werden soll. Eine frühe Trennung der Schüler, wie sie in Deutschland nach der Grundschule stattfindet, wird abgelehnt.